



Foto: Friedenstaube mit kugelsicherer Weste. Graffito des Streetart-Künstlers Banksy in Bethlehem, Palästina

Liberales versus illiberales Demokratie

Israels Neuordnung seiner
außenpolitischen Beziehungen

Einladung

Spätestens seit den Wahlen in 2015 hat die israelische Regierung ihren Anspruch, Israel sei die „einzige Demokratie in Nahost“ nicht weiter erhoben. Mit der Verabschiedung des Nationalitätengesetzes wird das Staatsmerkmal „demokratisch“ nun endgültig aufgegeben.

Netanjahu setzt das in seiner Eigenschaft als Außenminister und Ministerpräsident, außenpolitisch konsequent um: Er hat die Beziehungen zu progressiv und demokratisch orientierten Gruppen und den jüdischen Gemeinden in Nordamerika und Europa deutlich zurückgefahren. Stattdessen werden Beziehungen zu autoritären Regierungen und rechten Parteien insbesondere in Brasilien, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Ungarn und den USA aufgebaut und favorisiert.

Dr. Shir Hever, Forscher und Journalist aus Israel, wird in seinem Vortrag die politischen Ursachen und die Bedeutung dieser auch aus menschenrechtlicher Sicht besorgniserregenden Entwicklung aufzeigen und verdeutlichen.

- **Donnerstag, 25.04.2019**
- **19.00 Uhr**
- **Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6, 48143 Münster**

Das Grußwort spricht: Nazih Musharbash, Präsident der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft e. V.

Eine Veranstaltung des Telgter Arbeitskreises Israel-Palästina, des Instituts für Palästinakunde e. V. Bonn, der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft e. V. , des EineWeltNetzes NRW, der Gesellschaft für bedrohte Völker und des Eine Welt Forums Münster.